

Erziehungswissenschaft

Bachelor of Arts (B.A.)

Fakultät für Bildungswissenschaften
Universität Duisburg-Essen
www.uni-due.de/biwi/studium/

Prüfungsordnung 2019
Stand: April 2025

Modul 1:
Einführung in die Erziehungswissenschaft

Lehrangebot 8 SWS	Workload 330 (120 P / 210 S)	Credits 11	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Gruppen-größe	Präsenz-zeit
1. <i>Vorlesung</i> : Einführung in die Erziehungswissenschaft		120	2 SWS (30 h)	60 h
2. <i>Seminar</i> : Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (textbezogene Vertiefung der Vorlesungsinhalte)		40	2 SWS (30 h)	60 h
3. <i>Tutorium</i> : Vertiefung fachbezogener Studientechniken		25	2 SWS (30 h)	–
4. <i>Methodentraining</i> : Moderation und Präsentation		25	2 SWS (30 h)	30 h
Prüfungsleistungen				
• Klausur (90 Minuten), ohne Wertung				30 h
• Hausarbeit (10 Seiten) in 2)				30 h
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Erziehungswissenschaftliche und pädagogisch relevante, interdisziplinäre Grundbegriffe: insbesondere Erziehung, Bildung, pädagogisches Handeln, pädagogisches Grundverhältnis, Sozialisation, Lernen und Lehren, sozialpädagogische Arbeit Grundfragen der Pädagogik/Erziehungswissenschaft (Verhältnis von Bildung und Gesellschaft, von Erziehung und Autorität; anthropologische Voraussetzungen von Erziehungsfähigkeit und Bildsamkeit; ethische/normative Grundlagen pädagogischen Handelns etc.) Pädagogische Handlungsmodalitäten, insbesondere Erziehen, Bilden, Informieren, Unterrichten, Beraten, Animieren, Arrangieren, sozialpädagogische Prävention/Intervention Geschichtliche Aspekte der Pädagogik; historisch-gesellschaftliche Hintergründe der Instanzen und Institutionen von Erziehung und Bildung Studientechniken (im Tutorium): u. a. Bibliographieren, Zitieren, Lesen und Gliederung wissenschaftlicher Texte 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können auf der Basis der Grundbegriffe den Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft umreißen. Sie verfügen über Grundkenntnisse und Orientierungswissen in Bezug auf die Struktur und historische Genese der Pädagogik und der Erziehungswissenschaft. Sie können grundlegende pädagogische Fragestellungen identifizieren und ausführen. Sie erwerben die Fähigkeit zu kritisch-reflexiver Analyse und Deutung der Bedingungen und Möglichkeiten pädagogisch-didaktischen Handelns in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten. Sie haben begonnen, eigene berufsethische Positionen im Hinblick auf ihre (neue) Rolle im pädagogischen Beruf zu entwickeln und begreifen die wissenschaftlich-orientierte Überprüfung „ihrer“ Berufsethik als permanente studiums- und berufsbegleitende Reflexionsaufgabe. Sie beherrschen Studientechniken und sind in der Lage, kontextbezogen und problemorientiert zu denken und begrifflich zu differenzieren. 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	Hausarbeit und Klausur werden zwar zur Rückmeldung an die Studierenden benotet, die Noten gehen aber nicht in die Bachelornote ein.			
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte	Schmidt			
Verwendung des Moduls	1.3 und 1.4 sind mit insgesamt 3 Credits anrechenbar für den Bereich E2: allgemeine fachliche Grundlagen			

Modul 2:**Soziologische Grundlagen von Sozialisation und Bildung**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 300 (90 P / 210 S)	Credits 10	Studiensemester 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Gruppen-größe	Präsenzzeit
1. Vorlesung: Sozialisationsforschung und -theorie			120	2 SWS (30 h)	45 h
2. Vorlesung: Bildung und soziale Ungleichheit			120	2 SWS (30 h)	45 h
3. Seminar: Soziologische Perspektiven auf Sozialisation und Bildung		40	2 SWS (30 h)	60 h	
Prüfungsleistung					
• benotete Klausur zu 2.1 und 2.2 (60 Minuten)					30 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)					
• unbenotete Studienleistung zu 2.3 (Portfolio, schriftliche Ausarbeitungen)					30 h
Inhalte					
• Sozialisationstheorien im Wandel, Strukturen und Bedingungen des Aufwachsens, historischer Wandel des generationalen Arrangements, Bildungsprozesse und Ungleichheiten					
• Einführung in Fragestellungen der Bildungssoziologie; Modelle sozialer Ungleichheit, (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im (Aus-)Bildungs- und Berufsverlauf am Beispiel ausgewählter Studien der empirischen Bildungsforschung					
• Sozialisation und Bildung am Beispiel bestimmter Lebensphasen, Settings oder Gegenständen					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
• Die Studierenden kennen zentrale Sozialisationstheorien und Studien zur Sozialisation; sie haben ein Verständnis vom sozialen Wandel der Bedingungen des Aufwachsens, der Heterogenität von Lebenswelten und deren sozialer Situiertheit; sie können Sozialisationsprozesse analysieren und in Hinblick auf Ungleichheitsdimensionen reflektieren.					
• Sie erlangen einen Einblick in zentrale bildungssoziologische Forschungsfragestellungen im Kontext der Entstehung von Beteiligungs- und Ergebnisungleichheiten im Lebensverlauf; sie können Bildungsprozesse analysieren und in Hinblick auf Ungleichheitsdimensionen reflektieren.					
• Sie können in verschiedenen theoretischen Modellen zu Bildung/Sozialisation denken und diese vergleichend-kritisch gegeneinander abwägen.					
• Sie vertiefen ihre soziologischen Grundkenntnisse am Beispiel konkreter Untersuchungsfelder der Sozialisation/Bildung (z.B.: Sozialisation in mediatisierten Welten, beruflicher Sozialisation, (Re-)Produktion von Ungleichheit in der Schule, ästhetischer Sozialisation).					
• Sie können auf Basis des erworbenen Wissenstandes eigenständig Fragestellungen zu Bildung und Sozialisation in verschiedenen Handlungsfeldern generieren und bearbeiten.					
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Stellenwert der Note für die Endnote	10 von 131 CP				
Häufigkeit des Angebots	1. jedes Semester, 2. jedes Wintersemester, 3 jedes Sommersemester				
Modulbeauftragte	König				
Verwendung des Moduls	2.1 ist zugleich Vorlesung 4.2 des BA-Studiengangs Soziale Arbeit				

Modul 3:
Psychologische Grundlagen von Bildung und Erziehung

Lehrangebot 6 SWS	Workload 300 (90 P / 210 S)	Credits 10	Studiensemester 1. und 2. Sem.	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. Vorlesung: Grundbegriffe und Theorien der Psychologie		120	2 SWS (30 h)	45 h
2. Vorlesung: Pädagogische Psychologie		120	2 SWS (30 h)	45 h
3. Vertiefungsseminar: a) Entwicklungspsychologie, b) Sozialpsychologie, c) Kognitionspsychologie oder d) Persönlichkeitspsychologie		40	2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistung				
• benotete Klausur zu 3.1 und 3.2 (90 Minuten)				30 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
• Studienleistung zu 3.3				30 h
Inhalte				
• Ziele und Methoden der Psychologie; Teilgebiete der Psychologie, grundlegende Paradigmen der Psychologie, Grundlagen der Testtheorie, diagnostische Verfahren (Fragebogen, Leistungstests, Verhaltensbeobachtung, Interviews, projektive Verfahren)				
• Psychologische Erklärungsansätze für Erscheinungsformen psychischen Verhaltens				
• Entwicklungspsychologie: kognitive, emotionale, soziale und moralische Entwicklungsmodelle, Entwicklungs-aufgaben in verschiedenen Lebensaltern, Risiken und Resilienzen, Copingstrategien				
• Sozialpsychologie: Gruppendynamische Theorien, Modelle der Kommunikation und Interaktion, Grundlagen emotionstheoretischer Zugänge zu Bildung und Erziehung, Sanktionssysteme und ihre Wirkungen				
• Kognitionspsychologie: Kognitives Paradigma, kognitive Prozesse des Wahrnehmens, Denkens und des Gedächtnisses, Sprachtheorien sowie motivationale Prozesse				
• Persönlichkeitspsychologie: Beschreibung und Erklärungen individueller Unterschiede, Anlage-Umweltdebatte, Intelligenztheorien, Methoden der Persönlichkeitsmessung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
• Die Studierenden kennen grundlegende Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Förderung individueller Bildungs-, Erziehungs-, und Entwicklungsprozesse; sie erfassen die grundlegenden Ziele und Methoden psychologischer Forschung und können verschiedene Paradigmen unterscheiden.				
• Sie unterscheiden verschiedene entwicklungspsychologische Theorieschulen und die ihnen zu Grunde liegenden Menschenbilder; sie differenzieren die wichtigsten Konzepte der Veränderung; sie kennen und reflektieren die Befunde geschlechtstypischer Entwicklungen und die zentralen entwicklungsförderlichen Merkmale von sozialen Kontexten.				
• Sie kennen Modelle der Kommunikation und Interaktion, können Interaktionssituationen reflektieren, verfügen über grundlegende Kenntnisse sozialer Prozesse in institutionellen Handlungszusammenhängen (Rollen, Zuschreibungen, Identitätsentwicklung), kennen Modelle der Konfliktbeschreibung und -lösung und können diese auf der Verhaltensebene umsetzen, kennen Prinzipien der Gesprächsführung und des konstruktiven Mit-einanders.				
• Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse psychologischer Theorien, Modelle und Forschungsbefunde zur Förderung individueller Lernprozesse und können sich zur Förderung der Lernmotivation sowie zur sach- und adressatengerechten Gestaltung von Lehr- und Lernmaterial auf entsprechende Theorien und Methoden beziehen.				
• Sie verfügen über weiterführende Kenntnisse motivationaler und volitionaler Bedingungen des Verhaltens und kennen Methoden der Motivationsförderung.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	10 von 131 CP			
Häufigkeit des Angebots	1. und 3. jedes Semester, 2. jedes Sommersemester			
Modulbeauftragter	Roth			
Verwendung des Moduls	3.1 und 3.3 sind zugleich 9.1 und 9.3 des BA-Studiengangs Soziale Arbeit			

Modul 4:
Grundlagen der Allgemeinen und Historischen Pädagogik

Lehrangebot 8 SWS	Workload 420 (120 P / 300 S)	Credits 14	Studiensemester 2. und 3. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. <i>Vorlesung</i> : Pädagogisches Handeln: Begriff, Grundformen und Handlungsfelder		120	2 SWS (30 h)	45 h
2. <i>Seminar</i> : Ausgewählte Probleme der Erziehungs- und Bildungstheorie		40	2 SWS (30 h)	60 h
3. <i>Vorlesung</i> : Sozial- und Ideengeschichte der Erziehung und Bildung		120	2 SWS (30 h)	45 h
4. <i>Seminar</i> : Theorien und Konzepte der Erziehungswissenschaft		40	2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen				
• benotete mündliche Prüfung (20-30 Minuten)				45 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
• Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung einer Referatsleistung (unbenotet) in einem der Seminare				45 h
Inhalte				
• Strömungen und Traditionen des pädagogischen Denkens (z.B. Pädagogik der Aufklärung; philanthropische Pädagogik; Herbartianismus; Reformpädagogik; zeitgenössische pädagogische Ansätze), erziehungswissenschaftliche Theorieposition des 20. und 21. Jahrhunderts (z. B. geisteswissenschaftliche, empirische, kritische, konstruktivistische, phänomenologische, interaktionistische erziehungswissenschaftliche Modelle)				
• Klassikerinnen und Klassiker der Pädagogik				
• Wissenschaftstheoretische Fragestellungen der Pädagogik				
• Allgemeine Problemfelder und Themenschwerpunkte der Pädagogik				
• Pädagogisches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Handlungsformen und Handlungsfelder				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
• Die Studierenden erwerben einen Überblick über die wichtigsten pädagogischen Theoriemodelle und erziehungswissenschaftlichen Theorienpositionen inklusive ihrer Grundannahmen seit der Aufklärung.				
• Vor diesem Hintergrund sind sie zu einem flexiblen, vergleichend-kritischen und reflektierten Umgang mit den Grundbegriffen und Theoriepositionen der Erziehungswissenschaft in der Lage.				
• Sie kennen zentrale wissenschaftstheoretische Fragestellungen.				
• Sie haben ein Verständnis der Komplexität pädagogischen Handelns und dessen Stellung und Aufgaben in der modernen Gesellschaft entwickelt.				
• Sie verfügen über die schriftliche und mündliche Fähigkeit zur Argumentation und ihrer korrekten sprachlichen Darstellung.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	14 von 131 CP			
Häufigkeit des Angebots	1. und 2. jedes Sommersemester, 3. und 4. jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte	Schmidt			
Verwendung des Moduls				

Modul 5:**Bildungssysteme und bildungspolitische Herausforderungen**

Lehrangebot 8 SWS	Workload 420 (120 P / 300 S)	Credits 14	Studiensemester 2. und 3. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. <i>Vorlesung</i> : Gestaltung und Steuerung des Bildungssystems		120	2 SWS (30 h)	60 h
2. <i>Projektseminar</i> : Bildungssysteme		25	4 SWS (60 h)	120 h
3. <i>Seminar</i> : Bildungspolitik und Qualitätssicherung in Bildungssystemen		40	2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistung				
• Projektbericht				45 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
• Studienleistungen je nach Festlegung des Dozenten/der Dozentin zu Beginn des Semesters				15 h
Inhalte				
Das Modul vermittelt Kenntnisse über den Aufbau und die Struktur von Bildungssystemen und erläutert die Wirkungsweise institutioneller Regelungen. Es werden Teilnehmerstrukturen, Finanzierungsmodalitäten, Akteure und die rechtlichen Grundlagen auch in vergleichender Perspektive thematisch eingebracht.				
• Aufbau, Strukturmerkmale und besondere Herausforderungen des deutschen Bildungssystems im Kontext der EU Bildungspolitik				
• Qualifikations- und Finanzierungsstrukturen in ausgewählten Passagen des Bildungsverlaufs				
• Grundzüge und Verantwortungsverteilung sowie Finanzierungsstrategien in Bildungssystemen				
• Gesellschaftliche, politische und ökonomische Herausforderungen für die Gestaltung und Steuerung von Bildungssystemen				
• Ordnungspolitische Vorgaben und Verfahren sowie organisationale Modelle zur Qualitätssicherung im Bildungsbereich				
• Relevanz, Ziele, Formen und Akteure der Drittmittelfinanzierung im deutschen Bildungssystem				
• Projekthafte Umsetzung eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes im Bereich der außerschulischen Jugendbildung/Erwachsenenbildung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
• Die Studierenden kennen die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen und verstehen das Politikhandeln der Akteure im deutschen Bildungssystem.				
• Die Studierenden sind in die Lage, die strukturellen Besonderheiten des deutschen Bildungssystems im Vergleich zu anderen Ländern zu benennen und diese zu begründen.				
• Die Studierenden kennen und verstehen bildungspolitisch etablierte Verfahren der Qualitätssicherung sowie des Bildungsmonitorings und sind in der Lage, eigenständig einfache Evaluations- und Qualitätssicherungsverfahren zu gestalten.				
• Die Studierenden können ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Bereich der außerschulischen Jugendbildung/Erwachsenenbildung konzipieren und umsetzen.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	14 von 131 CP			
Häufigkeit des Angebots	1. jedes Sommersemester, 2 zweisemestrig (Beginn im Sommersemester), 3. jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte	Winther			
Verwendung des Moduls				

Modul 6:**Differenzverhältnisse in den Feldern der Erziehung und Bildung**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 330 (90 P / 240 S)	Credits 11	Studiensemester 3. und 4. Semester	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Gruppen-größe	Präsenzzeit
1. <i>Vorlesung</i> : Bildung und Erziehung in der Migrationsgesellschaft			120	2 SWS (30 h)	45 h
2. <i>Seminar</i> : Differenzpädagogische Ansätze			40	2 SWS (30 h)	60 h
3. <i>Seminar</i> : Heterogenität in pädagogischen Handlungsfeldern			40	2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistung					
• benotete Hausarbeit (in Verbindung von Vorlesung und Seminar; Umfang: 15-20 Seiten)					60 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)					
• moodle-gestützte schriftliche Ausarbeitung im Rahmen der Vorlesung 6.1					15 h
Inhalte					
• Strukturen und Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung, Differenzlinien im Kontext gesellschaftlicher Macht- und Ungleichheitsverhältnisse, bildungsbezogene Teilhabe, Mechanismen der Konstruktion und Konstitution von Differenzverhältnissen (z.B. Klasse, Geschlecht, Behinderung, Generation, Migration) in ihren Überlagerungen sowie in Institutionen von Bildung und Erziehung					
• Globale Ungleichheit, sozialer Wandel und Migrationsverhältnisse, Geschichte der Migration, Zugehörigkeitsordnungen und Prozesse sozialer Schließung, Migrations- und Rassismustheorien, historische Entwicklung von Migrationspolitik und Migrationspädagogik, Migration im Verhältnis zu anderen Differenzlinien					
• Gesellschaftliche Heterogenität vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Theorieansätze, Ungleichheits-theoretische Perspektiven mit Bezug auf Formen sozialer Differenzierung (Sozialstrukturanalyse, Geschlechterforschung, Migrationsforschung, Disability Studies), Pädagogische Ansätze im Bezug auf Differenzverhältnisse (u.a. Migrationspädagogik, Inklusionspädagogik), diskriminierungskritische Perspektiven					
• Mechanismen und Praktiken der In- und Exklusion sowie Homogenisierung in pädagogischen Organisationen, (Re-)Produktion von Differenzen in pädagogischen Handlungsfeldern					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
• Studierende können Differenzverhältnisse im Hinblick auf soziale Ungleichheit in der modernen Gesellschaft auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorieansätze beschreiben. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von gesellschaftlichen Pluralisierungsprozessen und deren gesellschaftliche Folgen einschließlich des Wandels sozialwissenschaftlicher Kategorien und Beobachtungsformen.					
• Am Beispiel der Differenzlinie Migration gewinnen die Studierenden einen vertieften Einblick in die historische Entwicklung von Pluralisierungsprozessen im Kontext von Globalisierung und sozialer Ungleichheit, sie vollziehen die Bedeutung von Migration für gesellschaftlichen Wandel und das Funktionieren von nationalstaatlichen Zugehörigkeitsordnungen nach. Mit Hilfe ausgewählter migrations- und rassismustheoretischer Konzepte können sie Migrationsprozesse sowie darauf bezogene soziale und institutionelle Entwicklungen analysieren und beschreiben.					
• Die Studierenden haben ein Verständnis von der Komplexität pädagogischen Handelns und dessen Funktion in modernen Gesellschaften; sie können die (Re-)Produktion von Differenzen in pädagogischen Handlungsfeldern erkennen und analysieren sowie Homogenisierungsprozesse und Diskriminierungen kritisch reflektieren.					
• Sie erwerben Wissen zur historischen Entwicklung, gesellschaftlichen Bedeutung und pädagogischen Relevanz differenzpädagogischer Ansätze (z.B. in Geschlechterforschung, Migrationspädagogik oder Inklusionspädagogik), kennen die Entwicklung darauf bezogener Subdisziplinen der Erziehungswissenschaft sowie mit ihnen verbundenen pädagogische Ansätze und können Forschungsfragen zum Verhältnis von sozialer Differenzierung und Pädagogik entwickeln.					
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Stellenwert der Note für die Endnote	11 von 131 CP				
Häufigkeit des Angebots	1. jedes Wintersemester, 2. und 3. jedes Sommersemester				
Modulbeauftragte	Pfaff				
Verwendung des Moduls	6.3 ist zugleich Seminar 4.3 des BA-Studiengangs Soziale Arbeit				

Modul 7:
Arbeitsfelder der Pädagogik: Grundlagen

Lehrangebot 6 SWS	Workload 300 (90 P / 210 S)	Credits 10	Studiensemester 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. <i>Vorlesung</i> : Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft		120	2 SWS (30 h)	60 h
2. <i>Seminar</i> : Adressat_innen – Lernorte und Lernformen – Gesellschaftliche Schlüsselprobleme		40	2 SWS (30 h)	60 h
3. <i>Seminar</i> : Institution und Profession		40	2 SWS (30 h)	45 h
Prüfungsleistung				45 h
• Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Hausarbeit (benotet)				
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
• Studienleistungen nach Vorgabe der Lehrenden				
Inhalte				
• Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche insbesondere der außerschulischen Pädagogik; Professionsverständnis und Professionstheorien; gesellschaftliche Einbettung und Funktion pädagogischer Arbeit; Angebots- und Teilnehmendenstruktur				
• Prinzip der Lebenswelt- und Adressatenorientierung, professionstheoretische Ansätze und Milieuspezifität pädagogischen Handelns; Konsequenzen für die Bildungs- und Programmplanung sowie für die mikrodidaktische Gestaltung				
• Bedeutung von Lernorten und Lernformen für Pädagogik; Bildungs- und Lernwiderstände				
• Exemplarische Analyse gesellschaftlicher Kernprobleme aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive; Ursachen gesellschaftlicher Schlüsselprobleme und darauf bezogene Begründungen pädagogischen Handelns; Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns im Hinblick auf die Lösung gesellschaftlicher Schlüsselprobleme				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
• Die Studierenden kennen grundlegende theoretische Ansätze, wichtige Diskurse und gesellschaftliche Voraussetzungen (außerschulischen) pädagogischen Handelns.				
• Sie können grundlegende Themen, Aufgabenfelder, Ziele, Teilnahme- und institutionelle Strukturen sowie historische Entwicklungslinien der (außerschulischen) pädagogischen Arbeit orientierend überblicken und kennen Methoden systematischer Felderkundung.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	10 von 131 CP			
Häufigkeit des Angebots	1. jedes Wintersemester, 2. und 3. jedes Sommersemester			
Modulbeauftragter	Bremer			
Verwendung des Moduls				

Modul 8:
Arbeitsfelder der Pädagogik: Vertiefung

Lehrangebot 4 SWS	Workload 240 (60 P / 180 S)	Credits 8	Studiensemester 3. und 4. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. Seminar: Spezielle Arbeitsfelder, Aufgaben und Institutionen der Pädagogik I		40	2 SWS (30 h)	45 h
2. Seminar: Spezielle Arbeitsfelder, Aufgaben und Institutionen der Pädagogik II		40	2 SWS (30 h)	45 h
Prüfungsleistung				
• benotete Fallstudie				60 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
• Studienleistungen nach Vorgabe der Lehrenden				30 h
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Vertiefende Analyse von ausgewählten Arbeitsfeldern und Teilgebieten, damit verbundenen Themen, Aufgaben, Zielsetzungen und Zielgruppen (vor allem: außerschulischer) Pädagogik (z.B. Jugend/Jugendarbeit/ Jugendlbildung, Kindheit und frühkindliche Bildung, Erwachsenenbildung, beruflich-betriebliche Aus- und Weiterbildung, politische Bildung, kulturelle Bildung, Mediencozialisation und -bildung, Schulsozialarbeit, Bildungsarbeit mit Älteren) Erziehungswissenschaftliche Begründung spezieller Arbeitsfelder und pädagogischer Handlungsstrategien vor dem Hintergrund biographischer und sozialer Einbettungen Träger, Institutionen, Einrichtungen und Beschäftigtenstruktur/Beschäftigungsverhältnisse 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können über die vertiefte Analyse ausgewählter Themenfelder der pädagogischen Arbeit erziehungswissenschaftliche Theorien auf praktisch-pädagogische Problemstellungen hin kritisch betrachten und empirische Befunde prüfen. Sie können spezielle Arbeitsfelder, Aufgaben und Institutionen pädagogischer Arbeit im Hinblick auf eigene Beschäftigungsperspektiven sondierend überblicken. 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	8 von 131 CP			
Häufigkeit des Angebots	1. jedes Wintersemester, 2. jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte	Arend-Steinebach			
Verwendung des Moduls				

Modul 9:
Arbeitsfelder der Pädagogik: Praktikum

Lehrangebot 3 SWS	Workload 420 (45 P/55 S/320 PR)	Credits 14	Studiensemester 3. und 4. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. <i>Seminar</i> : Praktikumsvorbereitung		40	Gruppen-größe 40	Präsenzzeit 1 SWS (15 h) Selbststudium 15 h
	Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit (8 Wochen) oder semesterbegleitend (320 Stunden)			
2. <i>Übung</i> : Supervision		15	1 SWS (15 h)	-
3. <i>Seminar</i> : Praktikumsnachbereitung		25	1 SWS (15 h)	-
Prüfungsleistung				
• unbewerteter Praktikumsbericht				40 h
Inhalte				
• Organisation, Ziele und Funktion des Praktikums, Kontaktaufnahme und Bewerbung, Aufgaben und Rolle der Praktikantin bzw. des Praktikanten				
• Portfolioarbeit: Kompetenzen, Interessen, Orientierungen, Entscheidungen				
• Rollenwahrnehmung in konstruktivistischer Perspektive				
• Methoden der (teilnehmenden) Beobachtung, Dokumentenanalyse				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
• Die Studierenden haben systematische Kriterien zur Wahl eines Praktikumsfeldes und können ihr Praktikumsvorhaben schlüssig beschreiben und begründen. Sie haben klare Analysekriterien für die Reflexion ihrer Praktikumserfahrungen in den Dimensionen Inhalte der pädagogischen Arbeit: pädagogisches Handeln, Arbeitsrolle, Aufbau- und Ablauforganisation sowie Personaleinsatz der Einrichtung.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	unbewertet			
Häufigkeit des Angebots	1. jedes Wintersemester, 2. jedes Semester			
Modulbeauftragte	Rosendahl			
Verwendung des Moduls				

Modul 10:
Empirische Forschungsmethoden

Lehrangebot 8 SWS	Workload 420 (120 P / 300 S)	Credits 14	Studiensemester 4. und 5. Sem.	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. <i>Vorlesung</i> : Einführung in die quantitativen Forschungsmethoden		120	2 SWS (30 h)	30 h
2. <i>Vorlesung</i> : Einführung in die qualitativen Forschungsmethoden		120	2 SWS (30 h)	30 h
3. <i>Projektseminar (über zwei Semester)</i> : Entwicklung und Umsetzung eines Forschungsprojekts		25	4 SWS (60 h)	120 h
Prüfungsleistung				
• benoteter Forschungsbericht				90 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
• unbenotete Klausur zu 10.1 und 10.2 (45 Minuten)				30 h
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der quantitativen Forschungsmethoden wie: Hypothesenbildung, dimensionale Analyse, Operationalisierung, Erhebungsmethoden, Stichprobenkonstruktion, deskriptive Datenanalyse, Grundlagen der Inferenzstatistik Grundlagen der qualitativen Forschungsmethoden wie: Felderkundung, Gegenstandsdefinition, Erhebungsmethoden (Beobachtung, problemzentriertes/narratives Interview, Expertengespräch, Textanalyse), induktive Hypothesenbildung, Bild-/Texttranskription, Video-/Textprotokolle, Analyse- und Interpretationsverfahren Entwicklung einer Forschungsfragestellung, eines Forschungsdesigns, Vorbereitung der Erhebungen (Methodenwahl, Instrumentenentwicklung, Samplebildung), Durchführung der Erhebungen, hermeneutische bzw. deskriptiv-statistische Datenanalyse 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können verschiedene Untersuchungstypen und Forschungsdesigns der quantitativen und qualitativen Sozialforschung differenzieren. Sie kennen die wesentlichen Methoden der Datenerhebung (quantitative und qualitative Befragungen, Beobachtungen, Dokumentenanalysen etc.) und Verfahren der Datenauswertung der quantitativen und qualitativen Sozialforschung (basale uni- und bivariate Inferenzstatistik, hermeneutische und phänomenologische Analysen). Sie können diese anwenden und ihre unterschiedliche Eignung für die Bearbeitung von Forschungsfragestellungen beurteilen. 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	14 von 131 CP			
Häufigkeit des Angebots	1. und 2. jedes Semester, 3. zweisemestrig, beginnt jeweils im Sommersemester			
Modulbeauftragte	Hofäcker			
Verwendung des Moduls	10.1 und 10.2 sind zugleich 10.1 und 10.2 des BA-Studiengangs Soziale Arbeit			

Modul 11:
Didaktisches Handeln / Mediendidaktik

Lehrangebot 8 SWS	Workload 420 (120 P / 300 S)	Credits 14	Studiensemester 5. und 6. Semester	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Gruppen-größe	Präsenzzeit
1. <i>Vorlesung</i> : Grundlagen der Didaktik / Mediendidaktik			120	2 SWS (30 h)	30 h
2. <i>Seminar</i> : Didaktische Methoden und Medien			40	2 SWS (30 h)	60 h
3. <i>Seminar</i> : Projektseminar			25	4 SWS (60 h)	120 h
Prüfungsleistung					
• Projektbericht in 3)					60 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)					
• Referat oder Hausarbeit in 2)					30 h
Inhalte					
• Einordnung von Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Grundlagendisziplin sowie ihr Verhältnis zu anderen didaktischen Disziplinen; institutionelle Kontexte von Lernen und Bildung und ihre Bedeutung für die Planung von (außerschulischen) Lernangeboten, ausgewählte didaktische Theorien sowie ihre Bedeutung für die Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen					
• Grundlagen der Lehr-Lernforschung und Medienpsychologie (allgemeine lernpsychologische Grundlagen und spezielle Fragen des Lernens mit Medien, Ansätze der Interaktivität, Adaptivität und Adaptierbarkeit, Gender- und Diversity-Aspekte)					
• Didaktisches Handeln und die Rolle des didaktischen Designs in der Bildungsarbeit					
• Didaktische Analyse, Planung, Gestaltung von Lernangeboten in (außerschulischen) Bildungskontexten, einschl. Konzeption didaktischer Medien; Analysen von Zielgruppen und Akteurskonstellationen, Auswahl von Lehr-Lerninhalten, Spezifikation von Lehr-Lernzielen / Kompetenzen, Auswahl und Begründung didaktischer Methoden und Medien, Entwicklung von Lernarrangements, Spezifikation der Lernorganisation (zeitliche, räumliche, soziale Organisation)					
• Planung und Entwicklung von Lernangeboten in Abhängigkeit von Zielen und Rahmenbedingungen sowie ggf. Umsetzung auf einer Online-Plattform					
• Evaluation von Lernangeboten als Teil der Qualitätsentwicklung von Lernangeboten					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
• Die Studierenden kennen Theorien und Modelle der Didaktik und Mediendidaktik sowie relevante Befunde der Lehr-Lernforschung zur Gestaltung von Lernangeboten.					
• Die Studierenden verstehen die Bedeutung didaktischer Planung in verschiedenen (außerschulischen) Bildungskontexten und können die Rolle des didaktischen Designs in der Bildungsarbeit einordnen.					
• Die Studierenden kennen die Entscheidungsfelder didaktischer Planung und können diese anhand vorliegender Beispiele analysieren.					
• Die Studierenden können die didaktische Planung in einem Projekt im Feld umsetzen. Dies umfasst auch die ggfs. relevante medientechnische Umsetzung eines Vorhabens.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Stellenwert der Note für die Endnote	14 von 131 CP				
Häufigkeit des Angebots	1. und 2. jedes Wintersemester, 3. jedes Sommersemester				
Modulbeauftragte	Kerres				
Verwendung des Moduls					

Modul 12:
Beratung in Bildungskontexten

Lehrangebot 8 SWS	Workload 420 (120 P / 300 S)	Credits 14	Studiensemester 5. und 6. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				
1. <i>Vorlesung</i> : Beratung in Bildungskontexten			Gruppen-größe 120	Präsenzzeit 2 SWS (30 h) 60 h
2. <i>Methodentraining</i> : Methoden der Beratung in Bildungskontexten			25	2 SWS (30 h) 15 h
3. <i>Seminar</i> : Beratung von Personen			40	2 SWS (30 h) 60 h
4. <i>Seminar</i> : Beratung von Gruppen und Organisationen			40	2 SWS (30 h) 60 h
Prüfungsleistung				
• Hausarbeit in 3) oder 4), etwa als Ausarbeitung eines Falls				60 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				45 h
• schriftliche Prüfungsleistung (60 Minuten) zu 1)				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Theorien und Modelle pädagogischer Beratung (personenzentrierte Beratung, systemische Beratung, lösungs- und ressourcenorientierte Beratung usw.) sowie von Beratungskonzepten, wie Moderation, Coaching, Mentoring, Mediation, Super-/Intervision etc. und ihrer Abgrenzung zu Psychotherapie und anderen Beratungskontexten Einsatzbereiche/Anwendungsfelder von Beratung, z.B. in der Lern-, Bildungs-, Qualifizierungs- oder Berufsberatung Arbeitsweisen der Beratung in Bildungskontexten: Anlässe, Auftragsklärung, Ziele, Akteure, Vorgehen, institutionelle Rahmenbedingungen, Ziele pädagogischer Beratung, Methoden der Diagnostik Beratung von Teams in Organisationen und Begleitung von Veränderungsprozessen, z.B. Maßnahmen des Teambuilding, der Unterstützung von Teams in der Zusammenarbeit, Teamentwicklung Veränderungsstrategien und die Begleitung von Veränderungsprozessen in Organisationen Methoden und Techniken professioneller Beratung (z.B. Gesprächsführung, szenische und narrative Techniken, biografische Ansätze, Workshopverfahren, Teambegleitung, Großgruppenverfahren, wie Open Space, World Cafe etc.), Qualitätsmerkmale und -standards professioneller Beratung, Evaluation von Beratung, Haltung und Rolle als Berater/-in 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verstehen die zentralen Konzepte und Modelle der Beratung im Bildungskontexten. Sie kennen Methoden und Verfahren zur Gestaltung von Beratungsprozessen und können diese von anderen Konzepten und Ansätzen abgrenzen. Die Studierenden kennen verschiedene Techniken und Methoden der Beratung und können diese anwenden. Die Studierenden kennen Merkmale und Herausforderungen der Professionalität in der Beratungsarbeit. 				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> Boeger, A. (2018). Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte: Theorie und Praxis (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Schlüter, A. (2010). Bildungsberatung: Eine Einführung für Studierende (1. Aufl.). Opladen: Budrich. Schlüter, A., & Kress, K. (2017). (Hrsg.) Methoden und Techniken der Bildungsberatung (1. Aufl.). Opladen: Budrich. Schiersmann, C., & Thiel, H.-U. (2014). (Hrsg.) Organisationsentwicklung. Wiesbaden: Springer. 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	14 von 131 CP			
Häufigkeit des Angebots	1. und 2. jedes Wintersemester, 3. und 4. jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte	Kerres			
Verwendung des Moduls				

Modul 13: Sprachen und Schlüsselqualifikationen (E1)

Lehrangebot	Workload 180	Credits 6	Studiensemester 1. und 2. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit und Selbststudium
Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Credits aus dem E1-Lehrangebot des Instituts für wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen (IwiS)				180 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls und • unbenotete Teilnahmenachweise entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Dozentinnen und Dozenten 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester			

Modul 14: Ergänzende und vertiefende Studien

Lehrangebot	Workload 360	Credits 12	Studiensemester 3. bis 5. Semester	Dauer 3 Semester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit und Selbststudium
Veranstaltungen im Umfang von 12 ECTS-Credits aus dem Lehrangebot der Fakultät				360 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls und • unbenotete Teilnahmenachweise entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Dozentinnen und Dozenten 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester			

Modul 15: Studium liberale (E3)

Lehrangebot	Workload 180	Credits 6	Studiensemester 5. und 6. Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit und Selbststudium
Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Credits aus dem E3-Lehrangebot des Instituts für wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen (IwiS)				180 h
Voraussetzung für die Vergabe von Credits / Studienleistungen (unbenotet)				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls und • unbenotete Teilnahmenachweise entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Dozentinnen und Dozenten 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester			

Bachelor-Arbeit

Lehrangebot	Workload 360	Credits 12	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegeben Frist eine Fragestellung der Erziehungswissenschaft selbstständig, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich darzustellen				
Umfang der Bachelor-Arbeit 40 bis 60 Seiten				
Bearbeitungsdauer 12 Wochen				
Teilnahmevoraussetzungen Leistungen im Umfang von 120 Credits				
Stellenwert der Note für die Endnote 12 von 131 CP				